

GR-Sitzung Do.02.04.20, DS 45/2020
HH-Satzung mit HH-Plan 2020
Investitions- und Finanzplanung 2019–2023
Wirtschaftsplan 2020 Stadtwerke Sachsenheim
Investition- und Finanzierungsplanung Stadtwerke Sachsenheim 2019-2023

Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Albrich !
Sehr geehrter Herr Roller !
Sehr geehrte Damen und Herren !

Pauschale Aussage zu HH 2020

Geprägt von der derzeitigen und weltweiten Corona-Krise, wird auch die HH-Stellungnahme für die Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler von Sachsenheim nicht derer aus den Vorjahren gleichen können.

Alles was im Vorfeld zum diesjährigen Sachsenheimer HH erarbeitet wurde, scheint jetzt nur noch in seinen Grundzügen, nicht aber in den absoluten Zahlen machbar zu werden.

Die Einnahmeseite und die verfügbaren Mittel werden dem kommunalen-HH diesem und der Folgejahre nicht in dem Umfang zur Verfügung stehen, wie bislang vor der Corona-Krise noch angenommen werden konnte.

Bereits im Lauf des vergangenen Jahres hat Sachsenheim begonnen seine eigenen Herausforderungen für den HH-2020 anzugehen. Dessen Ergebnis hat zwar jetzt zunächst einen machbaren HH-Entwurf-2020 zur Entscheidung für den Gemeinderat hervorbracht. Jedoch die Ausweitung der Corona-Krise, betrachtet zwischen HH-Einbringung am 05.03.20 und jetziger Situation, 4 Wochen später, zum Tage der geplanten HH-Verabschiedung, bringt neue Fragen auf. Nur über Selbstbeschränkungen bis zu spruchreifen HH-Nachträgen, wird sich diese ungewisse Zeit überbrücken lassen.

Unsere eigenen 2020er Sachsenheimer HH-Herausforderungen hatten bislang ihre prägenden Eckpunkte durch:

- Neue Form der HH-Dokumentation ab 2020 nach dem jetzt vorgegebenen „NKHR“, mit Neuland in seiner noch ungewohnten Darstellung und noch ohne HH-Referenzen auf Ergebnisse aus den Vorjahren.

- Neue Gesamt-HH-Situation mit weiterer Verminderung des Spielraums für investive Maßnahmen. Ausgelöst durch die steigenden Verpflichtungen bei Leistungen bzw. Ausgaben im lfd. Betrieb.
- Fortführung und Abschluss begonnener Maßnahmen mit teils massiv höherer Investition über den ehemaligen Planansätzen, wie zu Beginn der Maßnahmen prognostiziert waren.
- Bewältigung anstehender Investitionen, die über den Planungshorizont der HH-Vorschau-2023 hinaus eigentlich für Sachsenheim notwendig wären.
- Bildung eines HH-Beirat, der seit dem 11.11.19 in insgesamt 5 Sitzungen zu den vorgenannten Eckpunkten bislang getagt hat und aus unserer Sicht auch entsprechend erfolgreich war.

Faktisch können wir heute nur einen HH-2020 beschließen dessen Ausgabenseite auf dem beruht, was auf der Einnahmeseite an Annahmen ausgewiesen ist.

Dass bereits dieser HH mit „spitzer Nadel gestrickt“, aber aus Sachsenheimer Sicht und Tradition für das machbare gesehen werden darf, soll nicht unerwähnt bleiben. Doch das ist derzeit nur das, was planend zu Papier gebracht werden konnte.

Wiederholend hier nochmal der Hinweis auf vorläufige Selbstbeschränkungen auf der Ausgabenseite, bis spruchreifen HH-Nachträge, konkretisieren können, was 2020 finanziell wirklich machbar sein wird.

Um den neuen Herausforderungen für HH-Nachträge gerecht zu werden, wird von den Freien Wähler die Notwendigkeit gesehen, das Instrument „**HH-Beirat-2020**“ **wieder zu aktivieren oder neu zu installieren**, um verträglichen Anpassungen in enger Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Gemeinderat zu erreichen. Daher auch ein dafür verfasster Antrag, als Anhang hier zu dieser HH-Stellungnahme.

Die nachfolgend aufgeführten investiven Vorhaben, sollen beispielhaft aufzeigen, dass uns zunächst mal Zurückhalten und Sparsamkeit bei Ausgaben im HH-2020 und den Folgejahren wichtig ist.

Die Verschuldung sollte der Leistungsfähigkeit bzw. drohender geminderte Einnahmen angepasst werden. Es sollte eher möglichst vieles was erforderlich (und auch wünschenswert) ist, umsetzbar werden. Alles aber mit Maß und Ziel. Das Streben, Handeln und Nachahmen unserer wohlhabenderen Nachbarkommunen sollte kein Maßstab für uns sein.

Anzumerken sei noch, dass die nachfolgend aufgeführten Vorhaben keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben, aber auf alle Fälle beispielhaft aufzeigen sollen, was mögliche Potentiale zur Ausgabeneinsparung wären.

Generalsanierung Wasserschloss

Diese Maßnahme soll entsprechend der dafür vorgesehen finanziellen Mittel dieses Jahr zu Ende gebracht werden. Sollten bei noch investiven Maßnahmen, so z.B. in der Einrichtung, Möbel, Ausstattung und Medientechnik, durch Verzicht oder Sparsamkeit sich Potential ergeben, möchten wir darum bitten.

Beschaffung Fahrzeuge/Geräte für die Feuerwehr

Auf keinen Fall sollten und dürfen notwendige Beschaffungen in Frage gestellt werden. Denn diese sind für die Bürgerschaft zu deren Schutz und Hilfe, die unserer Feuerwehr lediglich treuhänderisch zur Verfügung gestellt werden.

Bauliche Maßnahmen für Feuerwehr und deren Gerätschaften

Auf keinen Fall darf die Einsatzfähigkeit und Einsatzsicherheit an baulichen Defiziten in Frage gestellt werden.

Planung eines „Feuerwehrhaus Kirbachtal“

Die standortbezogenen Randbedingungen sind unter Dach und Fach zu bringen. Dem folgend sollten dann auch entsprechen der Planungsrate die notwendigen Planungen beginnen. Sollten sich innerhalb der Planungen Lösungsansätze ergeben, die unserer finanziellen Situation gerecht werden können, wären diese Potentiale noch zur Abwägung vorzubringen.

Asyl- und Obdachlosen-Unterkünfte

Die Maßnahmen „Kleinsachsenheimer Str.“ und „Container Häfnerhaslach“ sind anzugehen. Anlagen und Ausstattungen die nicht direkt dem „Wohnen“ dienen sind auf das „sachlich notwendige Maß reduziert“ zu halten.

Gemeinschaftsschule

Hier wurde entgegen unserer Bestrebungen, zu Anfang der Planung zu wenig in Ansätze der Kostendämpfung eingebracht. Da der Mehrheitsbeschluss im Gremium das weitere Vorgehen bestimmt hat, wurden von uns der Beschlusslage entsprechend, weitere Maßnahmen mitgetragen.

Unser Fingerzeig, hinsichtlich noch zu beschließender Anpassung der Außenanlagen muss über die nächsten Jahre hinweg durch Zurückhalten seine Wirkung zeigen.

Schaffung von Schulraum

Sanierung Kraichertschule

Sanierung und Ausbau Kirbachschule

Grundsätzlich sollten Investitionen in Jugend und Bildung vorrangig bleiben. Wenn jedoch Potentiale für Aufschub und Übergangslösungen unsere finanziellen Belastungen im Rahmen halten können, sollten diese für weitere Entscheidungen dem Gemeinderat aufgezeigt werden.

Kinderbetreuung, Kindergartenwesen

Dem gesetzlichen Auftrag, der Vorhaltung von Betreuungsplätzen ist nachzukommen. Wenn jedoch Potentiale für Aufschub und Übergangslösungen unsere finanziellen Belastungen im Rahmen halten können, sollten diese Vorschläge dem Gemeinderat als Entscheidungshilfe aufgezeigt werden.

Gemeindestraßen, Treppenanlagen, Gehwege, Wasser- und Abwassersysteme, Umbau Bushaltestellen

Sicherheit für die Benutzer hat allemal Vorrang, ebenso einzelne Maßnahmen zu Gesamtmaßnahmen zu verbinden, um Kosten zu sparen.

Dort wo jedoch, durch Aufschub der Maßnahmen die anfallenden Kosten auf spätere Jahre verlagert werden können, sind für weiter Entscheidungen die Potentiale dem Gemeinderat als Entscheidungshilfe aufzuzeigen.

Aussagen beispielhaft zu Einnahmen im HH-2020

Einnahmen aus der Grundsteuer-A und -B werden uns sicherlich in planbarer Größenordnung zur Verfügung stehen.

Einnahmen aus der örtlichen Gewerbesteuer müssen jedoch bei beginnender Rezession auch schon hinterfragt werden.

Einnahmenanteile aus Landessteuern, wie derzeit noch prognostiziert, werden schon fraglicher werden.

Unsere unterstützenden Landesgelder als Sockelgarantiegemeinde werden ebenfalls fraglicher werden.

Selbst das Aussetzen von monatlichen Elternbeiträgen in der Kinderbetreuung, werden uns Einnahmelücken beschern.

Entlastungen örtlicher Gewerbetreibender durch Senkung der Hebesätze bei der Gewerbesteuer wird aus deren Kreisen schon an uns Gemeinderäte, so auch an unsere Fraktion, herangetragen. Wir sehen es als berechtigt, dass dies der HH-Beirat schon mal mitdiskutiert.

Fazit und Ausblick was uns als Gemeinderat unabdingbar bevorsteht

Es bedarf trotz aller Widrigkeiten einer Zustimmung des jetzt vorliegenden HH-Entwurf, durch uns im Gemeinderat, den wir mittragen.

Daraus dann folgend bedarf es ebenfalls, trotz Widrigkeiten, von der Kommunalaufsicht beim Landratsamt für die HH-Satzung mit HH-Plan 2020, samt Wirtschaftsplan 2020 der Stadtwerke, zunächst einer Genehmigung.

Was uns aber selbstverpflichtend fordern wird, ist einen Sachsenheimer Nachtrags-HH zu initiieren, sobald neue Planzahlen des Landes für Einnahmen und Ausgaben, auf die das Land Einfluss nimmt, vorliegen. Dazu sehen wir es jetzt im Vorfeld schon als notwendig, mit Potentialen und Ansätzen für eine Reduzierung unserer Ausgabenseite zu befassen, was vorbereitend mit einem Haushalts-Beirat fortgesetzt werden sollte.

Das Konstrukt Flächenstadt Sachsenheim bedarf trotz aller derzeitigen finanziellen Widrigkeiten der Besinnung darauf, dass wir die darin befindlichen positiven Qualitäten pflegen und erhalten müssen. Durch Zentralisierung alleiniger finanzielle Vorteile zu schaffen, wäre ein Ausbluten von örtlichen Qualitäten. Dies in Kauf zu nehmen wird zu weniger Zufriedenheit, Unmut und Verdrossenheit führen. Soweit darf es nicht kommen. Unsere Flächenstadt Sachsenheim braucht in seinen Stadtteilen weiterhin auch das jeweilige und individuelle Eigenleben, das gepflegt und gefördert sein muss. Nur so kann Sachsenheim als Gesamtstadt eine starke Gemeinschaft sein, die auch schwierige Zeiten zukunftsfähig meistern kann.

Zusammenfassung für den HH-2020

Zusammenfassend möchten wir von der Fraktion der Freien Wähler nochmals feststellen, dass wir den Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2020 aus dem Blickwinkel „des dort (noch) dargestellten Zahlenwerk“ als machbar sehen.

Die dargestellten Ausgaben bzw. vorgeschlagenen Investitionen sehen wir als Verwaltungsvorschlag, wenn die Rahmenbedingungen, sprich die dafür geplanten Einnahmen, auch so zutreffend sind.

Wir vertrauen darauf, dass wenn jetzt durch die Corona-Krise Abweichungen entstehen, die Verwaltung darauf reagiert und den Gemeinderat bzw. vorgeschaltet den HH-Beirat rechtzeitig informiert und einbindet.

Ebenso, dass sobald, wenn neuen geänderten Vorgaben des Landes an die Kommunen vorliegen ein Situations-Bericht zum HH gegeben wird.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen Herr Bürgermeister Albrich, Herr Trunzer und Herr Roller sowie den Mitarbeitern der Verwaltung unseren Dank aussprechen.

Unseren Dank und unsere Wertschätzungen zum Wohle der Stadt möchten wir auch dahingehend noch erweitern, dass durch ein ehrenamtliches Engagement vieler unserer Bürger, in den Vereinen, Trägervereinen und dem Arbeitskreis Asyl, eine anerkennenswerte Arbeit geleistet wird.

In den Dank eingebunden sehen wir auch die ehrenamtliche Arbeit der Angehörigen unserer Freiwilligen Feuerwehr, in den wir auch unseren Dank an den hauptamtlichen Kommandanten der Feuerwehr Herrn Philipp Roustä mit einschließen.

Abschließend nochmals, unser Dank Ihnen Herrn Roller und Ihrem Team für die Erstellung des Haushalts-Planwerkes-2020.

Siegfried Jauß
-Fraktionsvorsitzender-

-es gilt, soweit mündlich vorgetragen, das gesprochene Wort-